

Heinz Kautzleben, Mitglied der Leibniz-Sozietät

**Schlusswort zum Ehrenkolloquium der Leibniz-Sozietät der  
Wissenschaften zu Berlin e.V. zum Thema  
„Im Mittelpunkt steht der Mensch – Fortschritte in den Geo-,  
Montan-, Umwelt-, Weltraum- und Astrowissenschaften“  
am 11.04.2014 in Berlin aus Anlass meines 80. Geburtstages**

Sehr geehrter Herr Präsident,  
liebe Kolleginnen und Kollegen der Leibniz-Sozietät,  
sehr geehrte Teilnehmer am Kolloquium!

Am Ende dieser mich sehr ehrenden Veranstaltung möchte ich vor allem dreimal Danke sagen:

- Danke für die Gratulationen zum Geburtstag
- Danke allen Mitwirkenden am Kolloquium
- Danke allen Mitstreitern des Arbeitskreises Geo-, Montan-, Umwelt-, Weltraum- und Astrowissenschaften der Leibniz-Sozietät.

Zugleich möchte ich dafür werben, dass unser Arbeitskreis mit dem etwas umständlichen Titel „Geo-, Montan-, Umwelt-, Weltraum- und Astrowissenschaften“ seine Tätigkeit fortführt.

Zum Thema für das Kolloquium wurde auf meinen Wunsch hin gewählt: „Im Mittelpunkt steht der Mensch – Fortschritte in den Geo-, Montan-, Umwelt- Weltraum- und Astrowissenschaften“.

Das Thema könnte unter drei Gesichtspunkten gesehen werden:

- Generell: Die Fortschritte von Forschung und Anwendung der Geo-, Montan-, Umwelt-, Weltraum-, und Astrowissenschaften
- Speziell: Die Arbeiten in der Gelehrtengesellschaft, die heute Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e. V. heißt
- Im Ehrenkolloquium aus Anlass meines 80. Geburtstages könnte ich etwas zu meinen eigenen Arbeiten sagen.

Zu meiner eigenen Tätigkeit als Wissenschaftler will ich heute nur folgendes sagen:

Die beiden Jahreszahlen 1957 und 1991 bezeichnen den Anfang und das Ende meines Erwerbslebens. Seit 1979 bin ich Mitglied der Gelehrtenengesellschaft, die seit 1993 als „Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin e.V.“ fortgeführt wird. Sie ist mir zum Treffpunkt mit den Kollegen und Freunden, zur wissenschaftlichen Heimat geworden. Für mein Wirken kann ich drei Motive nennen:

- Ich war Wissenschaftler mit Leib und Seele und bin es unverändert heute noch.
- „Was Du ererbt von Deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen.“ (J. W. von Goethe, Faust I)
- „Tradition ist nicht das Halten der Asche, sondern das Weitergeben der Flamme.“ (Thomas Morus, 1478-1535).

Zum heutigen Kolloquium habe ich als Poster die Präsentation „Tätigkeit und Wirkung des Arbeitskreises Geo-, Montan-, Umwelt-, Weltraum- und Astrowissenschaften der Leibniz-Sozietät“ vorbereitet. Sie kann vollständig auf der Website der Leibniz-Sozietät [www.leibniz-sozietat.de](http://www.leibniz-sozietat.de) eingesehen werden. Sie bietet

- einen Bericht über unsere Ergebnisse und Erfahrungen
- und viele Anregungen für die weitere Tätigkeit.

Wie eingangs gesagt, möchte ich mein Schlusswort nutzen, um Sie zur Mitwirkung einzuladen.

Als nächste Aktivität bereitet der Arbeitskreis ein wissenschaftliches Kolloquium der Leibniz-Sozietät vor zum Thema „Geodäsie – Mathematik – Physik – Geophysik“ anlässlich des 75. Geburtstages von Erik W. Grafarend, Mitglied der Leibniz-Sozietät. Es wird stattfinden am 13. Februar 2015 in Berlin mit Unterstützung durch die Universität Stuttgart.

Ein großes aktuelles Thema mit besonderem Reiz für die Leibniz-Sozietät der Wissenschaften zu Berlin dürfte sein: „Physische, Ökonomische, Politische (und Kultur-)Geographie der Region Europa und Nordasien vom Atlantik bis zum Pazifik“. Wir suchen Interessenten und Mitwirkende. Der Versuch zur wissenschaftlichen Behandlung wird sich lohnen!

Ich wünsche der Leibniz-Sozietät und Ihnen allen weiterhin viel Erfolg!